



Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates

am **Donnerstag, dem 20. Juni 2024**, am Gemeindeamt Strengberg.
Die Einladung erfolgte am 13. Juni 2024 per E-Mail.

Beginn: **19.00 Uhr**

Ende: **21.15 Uhr**

Anwesend waren:

Vorsitz:

BGM Bruckner Johann

Mitglieder des Gemeinderates:

- | | | | |
|-----------|------------------------|----------|---------------------------|
| 1. VZGBM | Schatzl Lukas | 2. gf.GR | Rendl Birgit |
| 3. gf.GR | Kaltenbrunner Christa | 4. gf.GR | Kinast Franz (ab TOP 8) |
| 5. GR | Marxrieser Josef | 6. GR | Bruckner Thomas |
| 7. GR | DI Wolfslehner Claudia | 8. GR | Schoder Maria (bis TOP 6) |
| 9. GR | Mayerhofer Sabine | 10. GR | Stöger Markus |
| 11. GR | Leitner Andreas | 12. GR | Dietl Gottfried |
| 13. GR | Freundl Harald | 14. GR | DI Königshofer Martin |
| 15. gf.GR | Riegler Gerhard | 16. GR | Haas Ulrike |
| 17. GR | Grim-Riegler Elke | 18. GR | Haas Johann |

Außerdem Anwesende:

1. Schriftführer: Stadler Michael

Abwesende:

Entschuldigt:

1. GR Miedl Franz

2. GR Haider Josef

Nicht entschuldigt:

-X-

Die Sitzung war **ÖFFENTLICH**.
Die Sitzung war **BESCHLUSSFÄHIG**.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung;
 2. Änderung örtliches Entwicklungskonzept: Präsentation Raumplanungsbüro – Bericht/Beratung;
 3. Prüfungsausschuss Gebarungsprüfung – Bericht;
 4. Änderung Beiträge Bildungszentrum – Beratung/Beschluss;
 5. Umbau Lehrerzimmer Mittelschule: Auftragsvergabe Möblierung – Beratung/Beschluss;
 6. Zeitplan Vorhaben Bildungszentrum – Bericht;
 7. Änderung Busverkehr Bildungszentrum – Bericht;
 8. GEHmeindeRADsitzung: Mobilität in Strengberg – Bericht;
 9. Satzungsänderung GDA Amstetten – Beratung/Beschluss;
 10. ABA BA 31 und WVA BA 18 Plappach: Prüfmaßnahmen – Beratung/Beschluss;
 11. 1. Nachtragsvoranschlag 2024 – Bericht/Beratung/Beschluss;
-

VERLAUF DER SITZUNG:

1.) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 25.04.2024 (Ifd. Nr.: 2/2024) wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates per E-Mail zugestellt. Es sind dazu keine Einwendungen eingelangt. Dadurch gilt das Protokoll als genehmigt.

Das Protokoll wird vom Gemeinderat unterfertigt.

2.) Änderung örtliches Entwicklungskonzept: Präsentation Raumplanungsbüro – Bericht/Beratung:

Das örtliche Entwicklungskonzept stellt grundsätzlich grundlegende Entwicklungsoptionen bzw. -vorstellungen für einen längerfristigen Planungszeitraum in einer Gemeinde dar. Der Flächenwidmungsplan wiederum legt, aufbauend auf das örtliche Entwicklungskonzept, kurzfristig umsetzbare Nutzungsabsichten konkret und parzellenscharf fest. Das örtliche Entwicklungskonzept der Marktgemeinde Strengberg wurde zuletzt im Jahr 2014 geändert und soll nun aktualisiert bzw. angepasst werden. Dazu wurde vom Raumplanungsbüro Schedlmayer in Absprache mit der Gemeinde ein Entwurf ausgearbeitet, der 7 Änderungspunkte (A-G) umfasst. Da ein Großteil der im Jahr 2014 definierten Siedlungserweiterungsflächen mittlerweile umgesetzt wurde, sind im Entwurf neue Siedlungserweiterungsmöglichkeiten angeführt (z. B. Buchstraße, Grubstraße). Herr Faffelberger vom Raumplanungsbüro Schedlmayer erläutert anschließend dem Gemeinderat die Änderungspunkte sowie die Entwicklungen der letzten Jahre. Abschließend betont Bgm. Bruckner, dass es sich beim örtlichen Entwicklungskonzept um eine langfristige Planung handelt und die dabei angeführten Flächen nun nicht gleich automatisch Bauland seien. Hierzu ist ein eigenes Umwidmungsverfahren erforderlich und könne eine Umsetzung nur Stück für Stück erfolgen, um die bestehende Infrastruktur der Gemeinde nicht zu überfordern. Weiters hält er fest, dass eine Umwidmung nur im Einvernehmen mit den Grundbesitzern erfolgen wird. In den nächsten Wochen wird mit der öffentlichen Auflage der Änderungen des örtlichen Entwicklungskonzeptes gestartet, die 6 Wochen dauert und im Zuge derer auch die Grundeigentümer schriftlich verständigt werden.

3.) Prüfungsausschuss Gebarungsprüfung – Bericht:

Die Obfrau des Prüfungsausschusses, Gemeinderätin Ulrike Haas, berichtet dem Gemeinderat über die am 11.06.2024 durchgeführte angesagte Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss. Es wurden dabei keine Mängel festgestellt.

Der Bericht des Prüfungsausschusses wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

4.) Änderung Beiträge Bildungszentrum – Beratung/Beschluss:

Eine Evaluierung der Elternbeiträge im Bildungszentrum hat ergeben, dass die Beiträge für die Verpflegung im Kindergarten (derzeit € 2,50 pro Mahlzeit) und die schulische Nachmittagsbetreuung (€ 34 bis € 88 pro Monat) aufgrund gestiegener Kosten nicht mehr verhältnismäßig sind. Bgm. Bruckner berichtet, dass die Höhe der Beiträge in den umliegenden Gemeinden im Zuge einer Umfrage erhoben und anschließend verglichen wurden. Aufbauend darauf schlägt er vor, den Essensbeitrag im Kindergarten auf € 4,00 pro Mahlzeit und den Beitrag für die schulische Nachmittagsbetreuung auf monatlich € 40 (1-2 Tage pro Woche), € 60 (3 Tage pro Woche), € 80 (4 Tage pro Woche) und € 100 (5 Tage pro Woche) zu erhöhen. Bei einer Betreuung bis 12:30 Uhr gelten unverändert die halben Tarifsätze, auch ein Nachlass von 10% ab dem zweiten Kind gilt weiterhin. Neu aufgenommen werden soll ein eigener Kostenbeitrag, wenn lediglich die Lernstunde besucht wird. Hier schlägt Bgm. Bruckner – wie bei der Betreuung bis 12:30 Uhr – einen Kostenbeitrag in der Höhe von 50% des obigen Tarifmodells vor. Beide Erhöhungen sollen ab 1. September 2024 gelten. Die Elternbeiträge sind nicht kostendeckend. Während dieses Tagesordnungspunktes verlässt GR Harald Freundl kurz die Sitzung.

Bgm. Bruckner beantragt, den Essensbeitrag im Kindergarten ab 01. September 2024 auf € 4,00 pro Mahlzeit zu erhöhen. Der Antrag wird vom Gemeinderat mehrheitlich angenommen (Stimme dagegen GR Elke Grim-Riegler).

Weiters beantragt Bgm. Bruckner, die Beiträge für die schulische Nachmittagsbetreuung ab 01. September 2024 wie obenstehend beschrieben zu erhöhen. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

5.) Umbau Lehrerzimmer Mittelschule: Auftragsvergabe Möblierung – Beratung/Beschluss:

Während dieses Tagesordnungspunktes nimmt Harald Freundl wieder an der Sitzung teil. In der letzten Gemeinderatssitzung 02/2024 wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, im heurigen Jahr den Umbau bzw. die Modernisierung des Lehrerzimmers in der Mittelschule durchzuführen. Die dabei herangezogene Kostenschätzung für die Umsetzung belief sich auf € 168.402 (inkl. MwSt. und Planung mit Bauleitung), davon waren ca. € 78.000 für die Möblierung bzw. Einrichtung eingeplant. Nun wurde in Absprache mit der Schulleitung ein Möblierungsplan erstellt und dazu von der Fa. Mayr Schulmöbel (Scharnstein) ein Angebot in der Höhe von € 79.713,78 inkl. MwSt. eingeholt (-2 % Skonto). Dieses umfasst die komplette Neueinrichtung des Lehrerzimmers, der neu geplanten Teeküche sowie der neuen Direktion.

Bgm. Bruckner beantragt, den Auftrag an die Fa. Mayr Schulmöbel laut Angebot zu vergeben. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

6.) Zeitplan Vorhaben Bildungszentrum – Bericht:

Bgm. Bruckner berichtet, dass in den heurigen Sommermonaten einige Arbeiten im Bildungszentrum anstehen. So ist neben dem Zubau des Bewegungsraumes für den Kindergarten und den Umbau des Lehrerzimmers in der Mittelschule auch noch ein kleinerer Umbau in zwei bestehenden Kindergartengruppen vorgesehen. Jedoch ist die ebenfalls geplante Verlegung der schulischen Nachmittagsbetreuung in die ehemaligen Räumlichkeiten der Ordination Dr. Edlmayr im Amtsgebäude nun nicht mehr erforderlich, da eine schulinterne räumliche Umstrukturierung möglich ist und daher die schulische Nachmittagsbetreuung in den bisherigen Räumlichkeiten bleiben kann. Die ehemaligen Räumlichkeiten der Ordination Dr. Edlmayr sollen nun vermietet werden. Beim KG-Zubau ist eine Fertigstellung des Gebäudes bis spätestens Ende Juli 2024 geplant. Anfang August erfolgt die Lieferung der Einrichtung für die 5. KG-Gruppe und den Bewegungsraum, welche dann bis spätestens Anfang September 2024 montiert werden soll. Die Inbetriebnahme kann nach derzeitigem Stand planmäßig mit Start des Kindergartenjahres im September 2024 erfolgen. Der Umbau beim Lehrerzimmer in der Mittelschule startet Anfang Juli 2024. Die Lieferung und Montage der Einrichtung erfolgt Mitte September 2024, da dies vor Schulstart nicht mehr möglich ist. Bgm. Bruckner berichtet, dass dies der Direktion bereits mitgeteilt wurde. Die Inbetriebnahme ist dann bis spätestens Ende September 2024 eingeplant. Beim Umbau in zwei

bestehenden Kindergartengruppen werden die Emporen entfernt und Abstellräume versetzt. Auch ist Spielzeug und Inventar umzuräumen, da die neue Kleinkindgruppe im Kindergarten ab 2 Jahren im Kindergarten-Altbau in einer bestehenden Kindergartengruppe untergebracht wird, jedoch für diese Gruppe kleineres Inventar und anderes Spielzeug erforderlich ist. Laut Bgm. Bruckner wird ein Großteil dieses Umbaus vom Gemeindepersonal durchgeführt. Abschließend lädt er den Gemeinderat zur Mithilfe an den Vorhaben im Bildungszentrum ein. Während bzw. zum Schluss dieses Tagesordnungspunktes verlässt GR Maria Schoder die Sitzung und nimmt fortan nicht mehr daran teil.

7.) Änderung Busverkehr Bildungszentrum – Bericht:

Die Firma Kitzberger führt seit 44 Jahren den Schüler- und auch Kindergartentransport in Strengberg durch. Dabei erfolgte der Kindergartentransport im Auftrag bzw. auf Rechnung der Marktgemeinde Strengberg und der Schülertransport im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen. Der Kindergartentransport ist eine freiwillige, nicht kostendeckende, Serviceeinrichtung der Gemeinde, für die es keinen Rechtsanspruch gibt. Von der Firma Kitzberger wurde nun persönlich und auch schriftlich bekanntgegeben, den Schüler- und Kindergartentransport mit Ende dieses Schul- bzw. Kindergartenjahres (Ende Juni 2024) einzustellen. Unter anderem die nicht im entsprechenden Maße an die stark gestiegenen Betriebskosten angepasste finanzielle Abgeltung des Bundes für den Schülertransport und Schwierigkeiten bei der Suche nach Aushilfspersonal waren demnach ausschlaggebend. Bgm. Bruckner berichtet, dass seitens der Gemeinde bereits die Suche nach einem Nachfolgeunternehmen läuft und es auch bereits konkrete Gespräche mit einem Unternehmen gegeben hat. Bei diesem Termin wurde er auch von Frau Kitzberger unterstützt. Ziel sei es laut Bgm. Bruckner, spätestens mit Start des neuen Schul- und Kindergartenjahres im September 2024 einen neuen Partner gefunden zu haben. Sobald dieser gefunden ist, wird dies entsprechend öffentlich kommuniziert werden. Der derzeitige Abgang beim Kindergartentransport beträgt für die Gemeinde ca. € 17.000 im Jahr und ist im Falle eines höheren Tarifes beim neuen Busunternehmen eine Anhebung der Elternbeiträge zu überlegen.

8.) GEHmeindeRADsitzung: Mobilität in Strengberg – Bericht:

Während dieses Tagesordnungspunktes trifft GGR Franz Kinast ein und nimmt dieser fortan an der Sitzung teil. Die heutige Gemeinderatssitzung steht im Zeichen der Aktion GEHmeindeRADsitzung von Klimabündnis und RADLand Niederösterreich. Der Gemeinderat wurde daher eingeladen, zu Fuß oder mit dem Rad zur Gemeinderatssitzung zu gelangen. Radfahren und Gehen haben viele Vorteile. Neben der Einsparung von CO₂ gibt es auch einen gesundheitlichen Vorteil. Auf kurzen Strecken in der Gemeinde ist man mit dem Rad und zu Fuß oft schneller, kostengünstiger und umweltfreundlicher als mit dem Auto. Zur Hervorhebung des Themas klimafreundliche Mobilität erläutert Umweltgemeinderätin DI Claudia Wolfslehner im Zuge dieses Tagesordnungspunktes Maßnahmen, die in diesem Bereich bereits umgesetzt wurden. So ist seit 01. Juli 2023 das Anrufsammeltaxi VOR-Flex unterwegs und haben bereits einige StrengbergerInnen dieses Angebot genutzt. Weiters führt sie das Klimaticket an, welches von BürgerInnen der Gemeinde am Gemeindeamt Strengberg kostenlos ausgeliehen werden kann. Auch erhalten ab 1. Juli 2024 junge Erwachsene anlässlich ihres 18. Geburtstags einmalig Anspruch auf ein kostenloses "KlimaTicket Ö". Außerdem wurde zur Reduktion des Verkehrsaufkommens beim Bildungszentrum eine Elternhaltestelle für die Schulen eingerichtet und schlägt sie vor, dies auch nach Abschluss der Bauarbeiten weiterzuführen. Beim Radverkehr erinnert sie daran, dass es bereits seit ein paar Jahren die Enns-Donau Radroute gibt, die auch über Strengberg verläuft. Abschließend werden an den Gemeinderat Kärtchen verteilt, um Stolpersteine bzw. Schwachstellen beim Thema Mobilität in der Gemeinde sowie mögliche Lösungsansätze dazu aufzuschreiben. Diese werden anschließend wieder angesammelt und in der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses ausgewertet und näher besprochen.

9.) Satzungsänderung GDA Amstetten – Beratung/Beschluss:

Der GDA Amstetten beabsichtigt, die Gemeinden Wang, Steinakirchen und Purgstall beim Breitbandausbau zu betreuen. Dazu ist ein Verbandsbeitritt dieser Gemeinden erforderlich. Weiters übernimmt der GDA für Gemeinden die Aufgaben zur Errichtung und den Betrieb von Breitbandinfrastruktur. Dies soll in Form von zwei Projektteilen (Mostviertel Nord 1 und Mostviertel Nord 2) erfolgen. Für diese Änderungen ist eine Satzungsänderung beim GDA Amstetten erforderlich. Dazu wurden entsprechende Unterlagen übermittelt (Beilage A), die diese und auch weitere Änderungen vorsehen.

Bgm. Bruckner beantragt, die Satzungsänderungen laut Beilage zu beschließen. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

10.) ABA BA 31 und WVA BA 18 Plappach: Prüfmaßnahmen – Beratung/Beschluss:

In der letzten Gemeinderatssitzung 02/2024 wurde der Fa. Stockinger der Auftrag zur Neuverlegung von Kanal- und Wasserleitungen in den Bereichen Plappach und Ottendorf erteilt. Für die anschließenden Prüfmaßnahmen (unter anderem TV-Inspektion, Druck- und Dichtheitsprüfung, Hockdruckreinigung) wurden von der Kanzlei IKW 5 Firmen zur Abgabe eines Angebotes eingeladen. Innerhalb der gesetzten Frist wurden nachstehende Angebote abgegeben (Preise exkl. MwSt.):

Firma	Angebotssumme	Differenz
Rohrnetzprofis (Obervellach)	€ 6.756,88	
Haubenberger (Bergland)	€ 8.691,80	€ 1.934,92
Swietelsky (Taufkirchen)	€ 9.378,60	€ 2.621,72
Strabag (St. Pölten)	€ 9.746,77	€ 2.989,89
Quabus (Steyregg)	€ 12.916,42	€ 6.159,54

Seitens der Kanzlei IKW wird empfohlen, den ausgeschriebenen Leistungsumfang an den Billigstbieter Firma Rohrnetzprofis mit einer Auftragssumme in der Höhe von € 6.756,88 (exkl. MwSt.) zu vergeben.

Bgm. Bruckner beantragt, den gegenständlichen Auftrag an die Fa. Rohrnetzprofis laut Angebot zu vergeben. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

11.) 1. Nachtragsvoranschlag 2024 – Bericht/Beratung/Beschluss:

Für die Übernahme der Überschüsse und Fehlbeträge des Rechnungsabschlusses 2023 sowie aufgrund von Mehr- bzw. Minderausgaben im Vergleich zum Voranschlag 2024 ist nunmehr die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2024 erforderlich. Der Entwurf dieses 1. Nachtragsvoranschlages 2024 lag im Zeitraum 05.06.2024 bis 19.06.2024 zur öffentlichen Einsicht auf. Während dieser Zeit wurden keine Stellungnahmen eingebracht. Im Zuge der letzten Gebarungsprüfung wurde der Entwurf dem Prüfungsausschuss zur Kenntnis gebracht und diesem erläutert. Der Entwurf wird im Zuge der Sitzung von Bgm. Bruckner präsentiert und erläutert. Im Entwurf sind nun unter anderem Präzisierungen bei Projekten, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages noch nicht genau kalkulierbar waren, enthalten. So werden im Nachtragsvoranschlag zum Beispiel höhere Ausgaben für den Austausch der Kanal- und Wasserleitung in Plappach (zusätzlich € 268.000) und beim Umbau des Lehrerzimmers in der Mittelschule (zusätzlich € 90.000) eingeplant. Im Dienstpostenplan wurde eine zusätzliche Stelle für die Volksschule (Stützkraft / Teilzeit) berücksichtigt. Beim Schuldenstand (€ 4.670.000) sind keine Veränderungen zum Voranschlag 2024 enthalten (Rückzahlungen € 555.200 / Neuaufnahmen € 340.800).

Auszüge aus dem 1. Nachtragsvoranschlag 2024:

Ergebnishaushalt:	1. NTVA 2024	Voranschlag 2024
Erträge	€ 5.367.900	€ 4.774.000
- Aufwendungen	€ 4.988.400	€ 4.414.700
<u>Nettoergebnis</u>	€ 379.500	€ 359.300

Finanzierungshaushalt:

Operative Gebarung:		
Einzahlungen	€ 4.620.200	€ 4.451.400
- Auszahlungen	€ 3.503.900	€ 3.383.300
Investive Gebarung:		
Einzahlungen	€ 577.000	€ 485.000
- Auszahlungen	€ 1.980.400	€ 1.424.000
Nettofinanzierungssaldo	€ -287.100	€ 129.100
Haushaltspotential vorläufig	€ 652.600	€ 509.900
Geplante Finanzschulden	€ 4.675.000	€ 4.675.000

Investive Vorhaben (Auszug):

Mannschaftstransportfahrzeug FF Thürnbuch-Au (Gemeindeanteil EUR 60.000)	€ 122.000
Investitionen Feuerwehren	€ 23.000
Umbau Kindergarten (5. Gruppe/Bewegungsraum)	€ 385.000
Straßenbau/Güterwege (u. a. Asphaltierung Postgasse/Sunseitn)	€ 232.200
Wasserleitungs- und Kanalbau (u. a. Plappach/Ottendorf)	€ 550.000
Carport-Photovoltaikanlage Buchstraße	€ 225.000
Umbauten in der Mittelschule (Lehrerzimmer)	€ 170.000
Mehrwecksaal Unterbergerhof, Dorfplatz	€ 140.000
Anschaffung Stapler Bauhof	€ 32.300

Bgm. Bruckner beantragt, den vorliegenden Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages 2024 zu beschließen. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am genehmigt und unterfertigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat (ÖVP)

.....
Gemeinderat (SPÖ)